

Ideen unter Spaniens Palmen

Gärtner Horst Kretschmann verleiht exotische Pflanzen – Vom Familienbetrieb im Heidorn nach Tiste

VON KATHRIN HARDER-VON FINTEL
TISTE/FREETZ. Horst Kretschmann hat einen ungewöhnlichen Beruf: Er verleiht exotische Pflanzen und bringt Kunden damit auf die Palme. Er transportiert das Grün in Beachclubs, Autohäuser, Restaurants und zur privaten Gartenparty, für jeden Interessierten schafft Kretschmann mit seinen Pflanzen ein besonderes Ambiente. „Es gibt nichts Schöneres, als unter Palmen zu sitzen“, hat der 56-Jährige für sich festgestellt.

Horst Kretschmann ist in Sittensen bekannt, stammt er doch aus der örtlichen Gärtnerfamilie, die ihren Betrieb früher im Heidorn hatte. „Ich bin noch einer, der zuhause geboren ist“, so der Unternehmer. Mitte der 70er Jahre übernahm Horst Kretschmann das Geschäft seines Vaters an der Jahnstraße, nachdem dieser einen Unfall hatte. „Und meine Schwester den Blumenladen an der Bahnhofstraße in Sittensen.“

Ein Jahr lang versuchte sich der junge Gärtner in der Branche. „Dann habe ich festgestellt, dass ich in die Pleite hinein produziere und nicht gegen die Kosten arbeiten kann. Die Gärtnerei war einfach zu klein“, erzählt der Pflanzenexperte. Ihm kam die Idee, den Betrieb umzustellen und fortan eine Handelsgärtnerei zu betreiben. „Das heißt, Blumen kaufen und wieder verkaufen.“ Nur einen kleinen Teil baute er schließlich noch selbst an. Er begann, seine Ware auf Jahrmärkten zwischen Ostdeutschland und der holländischen

Größe an den Mann zu bringen und sich einen Namen als Verkäufer auf dem Hamburger Fischmarkt zu machen. „Ich hatte irgendwann einen guten Bekanntheitsgrad – als fälschlicher Holländer“, schmunzelt er. „Mit einem feinen holländischen Akzent den konnte ich schnell aus der Tasche ziehen.“ Stetig ging es mit dem Betrieb Kretschmann bergauf – „davon ließ es sich gut leben“. Bis 1995. „Dann gab es ei-



Horst Kretschmann ist in Sittensen groß geworden und hat einen Palmenverleih ins Leben gerufen.

Foto: kv

nen mittelschweren Knick.“ Der Umsatz war nicht mehr so, wie er hätte sein müssen, um den Betrieb vernünftig fortzuführen. Das war die Geburtsstunde für den Palmenverleih, der zunächst noch nicht das Hauptgeschäft ausmachte. Auf die Idee war Horst Kretschmann bereits 1982 gekommen. Damals hatte er seine erste Spanienreise unternommen und Pflanzen aus dem Süden mit dem Lkw in die Börde gebracht.

Um das Geschäft wieder zu beleben, stieg Kretschmann ab 2000 als Verkäufer auf internationalen Märkten ein. 2003 verlegte er die Gärtnerei aus dem Heidorn an die Wienerberger Straße nach Tiste – „wir sagen Freetz“.

Einige Jahre bot er seine Ware fast nur noch in Österreich, Italien, Frankreich und auch mal in England an. „Bis 2005. Dann gab es eine Familientrennung und ich musste die internationalen Märkte einstellen. Ich war vorher von April bis Oktober fast immer weg von zuhause“, erklärt der 56-Jährige.

Eine Vertrauensperson hatte er nach der Scheidung im Betrieb nicht mehr, und musste zukünftig das Geschäft an der Wienerberger Straße selbst organisieren und be-

treuen. „Dann habe ich den Betrieb kurzerhand voll auf den Verleih umgestellt“, so der Geschäftsmann, der ein Haus im Wochenend-Gebiet in Ramshausen bewohnt. „Ich bin ein ökonomisch denkender Mensch und dachte mir, alles was rumsteht, kann man auch nutzen“, erklärt er. Arbeit hat er damit heutzutage genug. „Eigentlich fehlen mir zwei Leute, aber das Geld habe ich nicht, und gute Leute kosten Geld“, bedauert der zweifache Vater. Somit findet die Palmenausstellung an der Wienerberger Straße auch nur alle zwei Jahre statt. Ausschlaggebend

für die Idee mit dem Pflanzenverleih war nicht nur seine Spanientour 1982, sondern später auch die Eröffnung von Beachclubs. Mittlerweile hat Kretschmann in seinen Gewächshäusern auf 3000 Quadratmetern Ware stehen – aber nicht nur Palmen, sondern auch Olivenbäume, Bambus, Bananenpflanzen und Blumen gehören zum Geschäft, das sich in 90 Prozent Verleih und 10 Verkauf unterteilt. Restaurant-Inhaber und Veranstalter aller Art

werden mit Pflanzen aus der Börde beliefert. Wird das Grün beschädigt, hat der Kunde es zu ersetzen.

„Und die Ware wird brutal misshandelt, denn sie wird vom Stadtfest bis zur Feier in einer Industriehalle benötigt.“ Auch das Foyer in der „Neuen Flora“ in Hamburg hat Kretschmann zur Premiere des Tarzan-Musicals dekoriert, und jüngst beim Schützenfest in Hannover für die richtigen Blumen gesorgt.

Kommt der Palmenverleiher aus Ramshausen mal zur Ruhe, was meist nur außerhalb der Saison vorkommt, dann fährt er gerne mit dem Motorrad durch Spanien. „Dort suche ich Ware für das übernächste Jahr aus. Wenn es da nicht so heiß wäre, dann wäre das meine zweite Heimat.“

Horst Kretschmann schaut optimistisch in die Zukunft. Nach einer schwierigen Zeit blickt er erstmals wieder auf ein gutes Jahr zurück.

„Wir werden uns vergrößern und den Platz im Heidorn wieder nutzen“, so seine Pläne.

**SERIE: MENSCHEN
UNTER UNS**

» Ich kann nicht viel, aber was ich kann, das versuche ich gut zu machen. In der Schule war ich immer Schlusslicht, ich habe mich aber immer an den Schlauerer orientiert. «

HORST
KRETSCHMANN